

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die "Volksstimme" erscheint täglich abends (mit Ausnahme des Sonn- und Feiertags) mit dem Datum des folgenden Tages. — Herausgeberische Redaktion: Emil Müller, Magdeburg. — Berantwortlich für Inhalt: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von A. Braunfels & So., Magdeburg, Große Münzstraße 3. — Fernsprech. Anzahl: für Inserate 1887, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 962. — Zeitungssprecher: Seite 851.

Bezugspreis: Biertäglich einschl. Zustellung 4.50 M., monatlich 1.50 M. Beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen vierteljährlich 4.20 M., monatlich 1.40 M. Bei den Botanikaten viertelj. 4.50 M., monatl. 1.50 M. ohne Beleih. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die halbe Seitenfläche 30 Pf. Anzeigen von auswärts 35 Pf. im Auslande 40 Pf. Anzeigen-Abdruck geht verloren, wenn nicht blauem 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postleistungskosten: Nr. 5228 Berlin.

Nr. 21.

Magdeburg, Sonnabend den 25. Januar 1919.

30. Jahrgang.

## Auf zur Preußenwahl!

Die Nationalratswahlen haben der Sozialdemokratie einen großen Erfolg gebracht. Nicht groß genug für unsre Wünsche, denn wir haben die sozialdemokratische Mehrheit nicht erreicht, aber doch einen großen Erfolg.

Um kommenden Sonntag wählt Preußen. Ohne die süddeutschen Staaten muß es möglich sein, die sozialdemokratische Mehrheit wenigstens in der preußischen Nationalversammlung zu erreichen, wenn noch einmal alle Kräfte an s äußerste angespannt werden.

Der Gegen der Revolution zeigt sich in Preußen noch deutlicher als im Reiche. Preußen war die

### Erzburg der Reaktion,

der unübersteigliche Wall gegen das Vortätsdrängen der Arbeiterklasse. Preußen war der Todfeind der Freiheit und des Fortschritts in Deutschland und darüber hinaus. Jetzt soll Preußen die Vormacht des demokratischen und sozialistischen Gedankens in der ganzen Welt werden.

In Preußen bestand bis zum Tage der Revolution das Dreiklassenwahlrecht, das endete aller Wahlgesetze. Jetzt sind alle Männer und Frauen wahlberechtigt und gleichberechtigt. Die Ausnahmengesetze gegen die Landarbeiter, alle alten polizeilichen Zwangsgesetze sind gefallen. Auf zur Wahlurne! Aus ihr soll das neue Preußen ersteren!

Die Feinde des arbeitenden Volkes streuen niedrige Verleumdungen gegen die Sozialdemokratie aus. Wir wollen keine Kirchen verfolgen, wir wollen jeder Religionsgemeinschaft volle freie Betätigung lassen, nur sollen Kirchenkasse und Staatkasse sein säuberlich voneinander getrennt bleiben. Wir wollen keine Verstörung der Schulzucht, keine Vernichtung des höheren Schulwesens. Aber wir wollen die Einheitschule und die Zulassung zur höheren Bildung

### nach der Befähigung, nicht nach dem Geldsack

des Vaters regeln.

Wir wollen nicht den Beamten ihre wohlerworbenen Rechte rauben. Wohl aber haben wir den Beamten volle Freiheit gebracht und wollen sie ihnen sichern.

Die Sozialdemokratie ist die einzige ehrliche Vertreterin der breiten Massen. Sie allein hat stets für die politische Freiheit der Frau gekämpft; sie allein wird die volle Gleichberechtigung der Frauen durchführen. Alle Hand- und Kopfarbeiter, alle Angestellten und Beamten, alle Landarbeiter und Kleinbauern, alle, die nicht auf dem großen Geldsack sitzen oder über die Großgüter herrschen, müssen am 26. Januar einmütig rufen: Wir haben am 19. Januar einmütig die sozialdemokratische Liste Landsberg gewählt, wir geben am 26. Januar ebenso einmütig

## jede Stimme der Liste Roch.

### Die Wahlen in Preußen.

Die Wahlen für die deutsche verfassunggebende Nationalversammlung sind vollzogen. Die Wahlen zur preußischen Landesversammlung, die für Preußen ähnliche Aufgaben zu erfüllen hat wie die deutsche Nationalversammlung für das Reich, folgen ihnen auf dem Fuße; sie sollen am kommenden Sonntag, den 26. Januar, vor sich gehen. Unter dieser kurzen zeitlichen Entfernung zwischen beiden Wahlen wird vielleicht das Interesse für die noch ausstehenden Wahlen etwas leiden, da einer Zeit großer Kräfteanspannung leicht eine Zeit der Erschlaffung folgt. Dem muß aber mit aller Einsiedlichkeit entgegengearbeitet werden, und das Ziel muß sein, für die preußischen Wahlen die

#### Wähler in ebensolchen Massen

herauszubringen, wie das bei den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung geschehen ist. Die Agitation darf deshalb auf keinen Fall erlahmen!

Gewiß ist in den kurzen vier Wochen, die zwischen dem Beschuß über den Termin der Wahlen zur Nationalversammlung und deren Vollzug lagen, das unglücklichste an politischer Aufklärungsarbeit geleistet worden; es sind von allen Parteien die gewaltigsten Anstrengungen gemacht, um die Wähler für sich zu gewinnen, und es kann nach dem Ausfall der Wahlen keinem Zweifel unterliegen, daß die Sozialdemokratische Partei die größten Anhänger scharen unter ihrer Fahne gesammelt hat. Aber trotz aller Mühen ist die Agitation lange nicht bis in die letzten dörflichen Winkel geprungen, und es gibt da noch vieles nachzuholen, obwohl jedes Wort, das zu den Nationalversammlungswahlen gerichtet und geschrieben worden ist, auch der Agitation für die preußischen Wahlen gedient haben wird, weil ja zwischen beiden ein sehr enger Zusammenhang besteht.

Eins darf vor allem nicht übersehen werden: die

preußischen Wahlen sind nicht minder wichtig als die Wahlen im Reich! Erinnern wir uns der erbitterten Kämpfe um das preußische Wahlrecht, um die Festigung des Dreiklassenwahlrechts, das der Revolution den Boden gab, auf dem sie ihre Macht aufbauen und erhalten konnte, trotz des allgemeinen, gleichen Wahlrechts für Männer im Reich. Und wenn auch unter der

Wirkung des heraufziehenden militärischen Zusammenbruchs schließlich der Widerstand der Konservativen und sonstigen reaktionären Elemente dahinschwand und Aussicht sich ergab, auf parlamentarisch-politischem Wege das gleiche Wahlrecht für Männer in Preußen durchzusetzen, so hat doch auch hier erst die Revolution

der Freiheit eine breite Gasse gebrochen und auch den Frauen und Jugendlichen das gleiche Recht wie im Reiche beigelegt.

Das nun beschaffte Wahlrecht für alle wird in Preußen die gleichen Wirkungen auslösen wie im Reiche. Es wird den Kehraus mit aller Reaktion bringen und dem preußischen Volke für seine staatlichen Angelegenheiten ebenso das freie Selbstbestimmungsrecht bringen müssen wie im Reiche. Auch bei dieser ersten unbedrängt gleichen Wahl in Preußen muß Massenstimmen für die Sozialdemokratie ein imponierender Erfolg errungen werden, der fröhlig genug ist, alle Widerstände zu überwinden, die sich zwar heute nicht herauswagen, aber sofort einsetzen würden, sobald das Ergebnis der Wahlen für Preußen ungünstiger ausfielen als im Reiche.

Die Umgestaltung des alten Preußens in einen modernen demokratischen Staat ist, wie wir oft betont haben, keine rein preußische Angelegenheit. Sie geht alle deutschen Reichsbürger an; denn fünf Jahrzehnte hat das Reich unter preußischer Fuchtel gestanden und die auf das antidemokratische Dreiklassenwahlrecht sich stützende preußische Reaktion hat das Reich beherrscht und es am ernsthafsten Betroffen demokratischer Entwicklungsweg gehindert. Die in Preußen herrschenden

reaktionären Kreise des Junkertums und der Schwerindustrie und der preußische Militarismus sind auch im besondern mit der Schuld an dem furchtbaren Kriege belastet. Sie haben in erster Linie die Verantwortung zu tragen für all das Unheil, das der Krieg über unser gesamtes Volk gebracht hat. Im neuen Preußen, das aus der Revolution hervorgehen und durch die Landes-Nationalversammlung eingeleitet werden soll, muß der Einfluß der dortigen alten Herrschermächte in einem Maße gebrochen werden, daß sie niemals mehr daran denken können, ihre alte Position wiederzuerlangen.

Die Hohenzollernkrone ist, wie die der zahlreichen anderen deutschen Fürsten und Fürstlein, durch die Revolution

beseitigt worden. Aber die Junker und Junkerinnen, die Kreise der großen Industrie und des Finanzkapitals, wie auch die Schicht einflussreicher Bürokraten, die bisher die Sachwalter der Reaktion waren, sie alle stehen der Revolution und ihren Ergebnissen mit

#### Mistranen oder ausgeprägter Feindseligkeit

gegenüber, voll Ingram über den Verlust ihrer alten Herrschermacht; voll Born darüber, daß das arbeitende Volk sich zum Herrn seines eigenen Geschicks macht. Hätten jene reaktionären Elemente heute die Macht dazu oder könnten sie sie wiedererlangen, dann würden sie keinen Moment zögern, die Errungenheiten der Revolution wieder zu vernichten.

Solchen verborgenen schlummernden Plänen kam nur dadurch vorgebeugt werden, daß das preußische Volk sich in den Wahlen am kommenden Sonntag eine Landesvertretung wählt, die durch ihre Zusammensetzung Gewähr dafür bietet, daß mit dem alten Preußen und seinen Vorrechten für Junker und Bourgeois gründlich aufgeräumt und ein neues Preußen auf völlig demokratischer Grundlage aufgebaut wird, in dem das ganze Volk mit gleichem Recht über die Politik und die Staatseinrichtungen bestimmt.

Die deutschen Einzelstaaten werden nach dem bekanntgewordenen Verfassungsentwurf für das Reich, der historischen Entwicklung Deutschlands und den mannigfach verschiedenen Bedürfnissen der einzelnen Reichsgebiete entsprechend, wohl auch im neukonstruierten Reiche bestehen bleiben, wenn auch nicht in der bisherigen bunten Gliederung und wohl auch nicht unter dem überwiegenden Druck des großen Preußens. Auch über dessen einzige Verlegung in mehrere Staaten wird die preußische Nationalversammlung mitzureden haben.

Wie aber immer diese Frage entschieden wird, werden doch den Einzelstaaten sehr wichtige staatliche Aufgaben zu erfüllen verbleiben, wenn auch mit der Möglichkeit zu rechnen ist, daß die Kompetenz der Reichsregierung durch die Nationalversammlung über den bisherigen Rahmen hinaus ausgedehnt werden wird. Wie weit und auf welchen Gebieten, das läßt sich im voraus noch nicht sagen. Für manche Gebiete werden vielleicht von Reichs wegen nur allgemeine Richtlinien aufgestellt werden, deren Durchführung im einzelnen den Einzelstaaten vorbehalten bleibe.

Das Wante in Frage kommen für das Schulwesen, Steuerwesen, Armenwesen und manche andre Gebiete. Nach allem kommt auch den am kommenden Sonntag zu vollziehenden Wahlen in Preußen eine große Bedeutung zu und Pflicht der Parteien wie der Wähler und Wählerinnen ist es, ebenso ernst und eifrig wie bei den letzten Sonntagswahlen dafür tätig zu sein, daß eine vom demokratischen Geiste völlig beherrschte preußische Nationalversammlung aus den Wahlen hervorgeht. Gedanke das nicht, so würde dadurch auch das Recht der Wahlen für die deutsche Nationalversammlung in seiner Bedeutung herabgedrückt werden. Das Ziel wird erreicht durch die Wahl möglichst vieler Sozialdemokraten. Also keine Lautheit, sondern mit derselben Energie ans Werk wie am letzten Sonntag! —

## Die unbedeckte Denkschrift.

Um 25. Juli 1917 überreichte der damalige Leiter des Kriegsamtes, General Gröner, dem Reichskanzler Dr. Michaelis eine Denkschrift, die rücksichtlos in die gewinnnsichigen Methoden der deutschen Kriegsindustrie hineinleuchtete. Bisher hatten diese Patrioten die ganze Welt mit Schlagwörtern über ihre vaterländische Unerschöpflichkeit betrügen gemacht. Erst der Daimler-Scandal und andre Dinge machten lustig. Die bisherigen hohen Verwaltungsoffiziere waren entweder völlig unfähige Menschen, die spielten von den gerissenen Direktoren am Narrenstein geführt wurden, oder sie machten beide Augen zu. Als Gröner das Kriegsamt übernahm, sollte ganz ernsthaft der Versuch gemacht werden, die Fächer zu aufzustechen. Deshalb die Denkschrift.

Aber siehe da, der Neunundneunzig-Tage-Kanzler war in seiner vielgerühmten christlichen Männlichkeit sehr gernig, dem Drohen der Kriegsindustriellen nachzugeben und — die Denkschrift zu unterschlagen. Die Folge war: Gröner reichte seine Entlassung ein. Heute endlich kommt die Denkschrift an die Öffentlichkeit. Viel zu spät allerdings, um uns Neues zu sagen, aber immer noch interessant genug, um unsre sozialdemokratische Anteil von der Erfährllichkeit des kapitalistischen Patriotismus zu bestätigen.

Die Denkschrift stellt zunächst fest, daß bei den ungeheueren Leistungen der deutschen Industrie nur selten Opfergeist, Vaterlandsliebe oder andre ethische Motive mitgespielt haben, sondern doch bei dem Schaffensdrang, der sich gezeigt hat, fast ausschließlich der Verdienstreiz der Grund aller Erfolge gewesen sei. In dessen Hintergrund steht es der Fiktus als fast einziger Käufer verblieben, sich gegen Ausnutzung zu schützen.

Wörtlich heißt es an einer Stelle:

Es steht Material zur Verfügung, aus dem herzuwerden kann, daß es auch bei großen sozialen Auszeichnungen geng und gäbe es, bei Personenvertretungen, deren Ausführung einen gewissen Standard beansprucht, einen festen Verkaufspreis nicht mehr anzugeben. Es wird in den Beratung eine Klaue, tagt, in dachend, daß der endgültige Preis erfüllt bei Lieferung angegeben werden kann, und der Auskäufer kann sich nicht erlauben, den endgültigen Preis nachträglich anzuerhöhen.

Die Denkschrift erörtert dann Wege zur Abhilfe. Für die abnormen Zustände im Lieferungswesen liege die Verzei des Lebens bei den Rohstoffen und Grundstoffen, Kohle, Eisen und Stahl, die ja einen entscheidenden Einfluß auf die Preisbildung fast aller Fertigprodukte, die die Heeresverwaltung kaufen muß, haben. Gerade Kohle, Eisen und Stahl sind aber bisher in viel geringerem Maße und überhaupt erst viel zuviel von der staatlichen Bevollmächtigung gerissen worden und dann auch nie mit derselben Energie angefacht worden wie andre, weniger wichtige Rohstoffe oder gar Fertigfabrikate:

Es ist dies allerdings nicht verwunderlich, wenn man die wirtschaftliche Stärke und allgemeine bekannte Rücksichtslosigkeit der Schwerindustrie berücksichtigt.

Darüber hinaus fordert die Denkschrift starke Heranziehung der Kriegsgewinnsteuern, so daß Kriegsgewinne tatsächlich nicht mehr gemacht werden können, und Schaffung eines Gesetzes in der Art des englischen Kriegsgeiges, durch das der Reichskanzler ermächtigt wird, industrielle Unternehmungen jeder Art unter Zwangsverwaltung zu stellen und für betriebskräftige Unternehmungen je nach den Verhältnissen Arbeitsstörung und Unternehmungsverbot einzufordern. Es müßte eben die Unternehmerischen jetzt schon darüber klären erhalten, daß der Krieg keine Gelegenheit zum Geldverdienen ist, sondern daß er tatsächlich von jedermann sofort verlangt und, wenn nötig, erzwungen. Durch diesen Antrag werden auch gleichzeitig alle Glieder der demokratischen Wirtschaftsgemeinschaft reduziert, so trainiert werden, daß sie die viel größeren moralischen und materiellen Anstrengungen zu ertragen in der Lage sind, die der Reichskanzler und der Reichskommissar für die Kriegsversorgung ihnen zuzumessen, um unsre Reichsmarinen und unsre gesamten Kriegsschäden wieder gutzumachen, wenn der Krieg vorbei ist.

Es ist alles vergleichbar gewesen. Die Verbündeten wollten auch diese Stimme eines ihrer Klassengenossen nicht hören. Sie rauschen in ihrem roten Gewinntanzel lustig in den Schlammel hinein. Und nun haben sie den armenigen Kanzler, die Sozialdemokratie für all den Jammer verantwortlich zu machen. —

## Lebensmittel für 30 Millionen.

Über die in Trier geplagten Verhandlungen wegen der Lebensmittelzusage hat der Universitätssekretär von Brau, der Vorsitzende der deutschen Kommission für Lebensmittelzusage, folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Die mit den Vertretern von Amerika und der Entente über die Lebensmittelzusage geplogenen Verhandlungen begannen sich nur an die Ausführung der bereits geplanten Vereinbarung. Nach diesen stand fest, daß während des Kriegsfallenfalls nur eine Notausgabe an Lebens-

mitteln in Höhe von etwa 30 Millionen Dollar für Kranken, Kinder, werdende und stillende Mütter und einzelne besondere Arbeiter-Kategorien erfolgen kann, und zwar nur unter der Voraussetzung, daß vorher die gesamte fahrbereite Handelsflotte den alliierten Regierungen zur Verfügung gestellt wird. Werden die Bedingungen erfüllt, und dazu ist erforderlich, daß die Instandsetzung und Ausrüstung der deutschen Schiffe unverzüglich durchgeführt und ihre Ausfahrt aus deutschen Häfen in keiner Weise gestört oder verzögert wird, so kann damit gerechnet werden, daß in zwei bis drei Wochen mit der Lieferung der Notausgabe begonnen werden wird. Die Mengen von Lebensmitteln, die für den Vertrag von 30 Millionen Dollar eingeführt werden können, sind bei den hohen Weltmarktpreisen nicht sehr erheblich. Sie werden sich nach den von uns gelind gemacht Ansprüchen vielleicht auf 70000 Tonnen Speisefette, 50000 Tonnen Weizen, dann gewisse Mengen von kondensierter Milch, Hafermehl, Reis und Fleischpräparaten belaufen und reichen deshalb zu einer allgemeinen Ausbesserung der Ernährung in keiner Weise aus.

Es wurde natürlich mit den Vertretern der Entente und Amerika auch über die weitere Versorgung Deutschlands verhandelt. Dabei gaben die die Erklärung ab, daß die Weltvorräte an Fett und an Getreide ausreichend seien, um die gesamte Welt reichlich zu versorgen. Die Versorgung Deutschlands hängt nur von der Erfüllung der gezielten Bedingungen ab. Dazu ist erforderlich, daß wir uns durch die Ausfuhr von Kohlen, Kali und Industrie-Erzeugnissen so rasch wie möglich Devisen im Ausland verschaffen, mit denen die Lebensmittellieferungen bezahlt werden können. Denn darüber darf man sich keiner Täuschung hingeben, gegen Kredit oder deutsches Geld, das bei Fortdauer des Überwiegens der Einfuhr über die Ausfuhr immer mehr entwertet werden würde, siejert uns Amerika nichts. —

Unteroffiziere und Mannschaften können als Führer in Offiziersstellen gewählt werden. Sie überwachen die Täglichkeit der Soldaten in der Richtung, daß die legitimen Dienstgewalt nicht zu Handlungen gegen die befreundete Regierung missbrauchen. An der Zahl der Soldatenräte beteiligen sich grundsätzlich alle Angehörigen der betreffenden Formationen. Die Soldatenräte sind nicht befugt, sich in Angelegenheiten zu mischen, die anderen militärischen Dienststellen oder der Zivilverwaltung obliegen. Die Soldatenräte sind nicht befugt, Führer selbst abzuwählen oder auszuschalten.

Soldatenräte zu wählen. Sie überwachen die Täglichkeit der Soldaten in der Richtung, daß die legitimen Dienstgewalt nicht zu Handlungen gegen die befreundete Regierung missbrauchen. An der Zahl der Soldatenräte beteiligen sich grundsätzlich alle Angehörigen der betreffenden Formationen. Die Soldatenräte sind nicht befugt, sich in Angelegenheiten zu mischen, die anderen militärischen Dienststellen oder der Zivilverwaltung obliegen. Die Soldatenräte sind nicht befugt, Führer selbst abzuwählen oder auszuschalten.

Unteroffiziere und Mannschaften können als Führer in Offiziersstellen gewählt werden. Jeder Heeresangehörige steht der Wehr zur Anzeige oder Beschwerde an seinen Soldatenrat off. Die bisherigen als Magazin- und Grabenzeichen dienenden Achselstücke und Tressen sind nach Rückkehr in den Standort sofort abzulegen. Als Grabenzeichen legen Offiziere und Unteroffiziere am linken Rockarmel dunkelblaue Tuchstreifen an.

Waffen dürfen nur im Dienst getragen werden. Am Besatzungstreifen der Mütze wird die Uniform in Paradeuniform getragen. Friedensorden werden im Dienste zur Uniform getragen.

Einen einseitigen Grubswang des Untergebenen gegenüber dem Vorgesetzten gibt es nicht mehr. Dagegen besteht für beide die Pflicht, sich gegenseitig zu grüßen, wobei der jüngere und im Dienstgrad niedrige dem älteren vorzukommen muß. Die Grubstöcke ruhen im Weichbild größerer Städte, in belebten öffentlichen Räumlichkeiten wie innerhalb alter Menschenansammlungen. Das Krammachen, Stillstehen und Vorbeigehen in gerader Haltung und abgekauft. —

## Reine Rücksicht der Kriegsgefangenen.

Ein Vertreter der „P. P. N.“ hat sich an ausständiger Stelle erkundigt nach dem weiteren Verlauf der durch den Briefwechsel zwischen Maréchal Foch und Staatssekretär Erzherzog angeregten Verhandlungen über die Rücküberleitung der deutschen Kriegsgefangenen und hat darüber folgendes in Erfahrung gebracht:

Im Anschluß an den Briefwechsel reagierte der deutsche Vorsitzende der Kommission für Kriegsgefangene in Spanien, Major Kap. aa., daß umgehend Vorarbeiten für die Heimverförderung der deutschen Kriegsgefangenen getroffen würden. Der Vertreter der Obersten Heeresleitung der Alliierten lehnte das Gründen ab und erklärte, daß Maréchal Foch nur die Weitergabe und Besitznahme der deutschen Waffe, um möglichst rasche Rückförderung der deutschen Kriegsgefangenen zu gewährleisten. Die Entscheidung liegt bei den alliierten Regierungen. Die Antwort der Regierung steht noch aus, und niemand weiß, wie sie ausfallen werde. Es sei durchaus möglich, daß die Entente mit der Rücksendung einzelner Kategorien deutscher Kriegsgefangenen einverstanden sei; es sei aber auch möglich, daß die alliierten Regierungen das deutsche Erwachen ablehnen.

Von unserer Seite wurde daraufhin vorgeschlagen, wenigstens Listen über die in Frankreich befindlichen Kriegsgefangenen aufzustellen und der französischen Unterministerium zu überreichen. Auch dies wurde von französischer Seite abgelehnt mit dem Hinweis darauf, daß bis 1. März etwa 200000 deutsche Kriegsgefangene in Nordfrankreich konzentriert seien würden, um dort alles wieder aufzubauen, was die Deutschen „demoliert“ hätten. Mit dem Transport sei bereits begonnen worden, so daß eine große Bewegung der deutschen Kriegsgefangenen eingerichtet habe. Dadurch werde die Aufstellung von Kriegsgefangenen erleichtert und die Angaben dieser Lagerstellen würden binnen kurzer Zeit nicht mehr zutreffend sein. —

## Landsberg am seine Wähler.

Volksschulrat Landsberg schreibt in einem an den Vorsitzenden des hiesigen Sozialdemokratischen Vereins, den Herrn Wittmann, gerichteten Briefe u. a. folgendes:

Daß der Wahlkreis Magdeburg-Anhalt unter allen Wahlkreisen des Reiches fast am besten für unsre Partei gewählt hat, ist mir eine ganz besondere Freude. Dafür danke ich allen meinen, nein, allen Wählern! Nun geht es mit erhöhtem Straßaufwand an die Wahlen! Unser Wahlvorschlagsliste, die Liste Koch, auf der ja auch Ihr Name steht, muß noch glänzen. Durchs Ziel gehen als die Liste vom letzten Sonntag, die mit meinem Namen begann. Der Wahlbezirk Magdeburg muß sich den Namen erwerben, der beste sozialdemokratische Wahlbezirk in Preußen zu sein. Magdeburg in Preußen voran! Werden unsre Freunde das schaffen?

Wir werden es schaffen, wenn wir es schaffen wollen! Und das wollen wir! Wähler, wählt darum alle am Sonntag die Liste der alten Sozialdemokratie, die

## Liste Koch.

## „Demokraten“ in Reinkultur.

Unmittelbar vor der Wahl zur deutschen Nationalversammlung erschien in seinem Druck im „Anzeiger“ der Stadt Bergen auf Rügen folgender Berichtigung:

Die sogenannte Deutschenpartei lädt die Behauptung verbreitet, die deutsche demokratische Partei zeige oben hin zur Sozialdemokratischen Partei und welche nur ihr zusammenkomme. Diese Behauptung ist aus der Zeit sehrfrisch und frischfröhlich.

Die Deutsche demokratische Partei lehnt ein Zusammengehen mit der sozialdemokratischen Partei ebenso ab wie sie aus trügerigem Grund eine Gemeinschaft mit der sogenannten nationalen Partei abgelehnt hat.

Klarlich gibt es immer Meinungsunterschiede zwischen verschiedenen Parteien. Zum Beispiel die Sozialdemokratische und die Konserватiv-Partei sind beide für weitgehende Sozialisierung aller möglichen Bereiche einstrebend. Dieselben Parteien stehen auf dem Boden des Klassenkampfes. Dieselben Parteien hatten nicht etwas gegen die politische Einigung einzurichten.

Die sozialdemokratischen Parteien haben die sozialdemokratische Partei als einen starken Gegner erkannt. Deshalb haben sie Sozialisten am 4. Januar das „Berliner Tageblatt“ in Berlin besiegt, die dort verhandelten Parteiverträge, insbesondere Verträge und Beauftragungen, in die Berliner Schülern und Studenten gebracht und dort in großen Parteiverträgen verdeckt. Seitdem besitzen die Sozialisten die Radikale des „Berliner Tageblatts“ für ihre Agitationen. Gleichzeitig ist es den demokratischen Sozialisten aus dem Seil der Kämpfen. Am 7. Februar 1917 ist die Radikale in das Reichsheimatministerium der Deutschen Demokratischen Partei eintraten das Betrieb aus und vertrieben die vorhandenen Radikale und Studenten. Sieht das nach Freunden aus?

Unterschreibt ist diese Berichtigung von dem Führer der Deutschen demokratischen Partei auf Rügen, Justizrat Genken, in Bergen.

Man kann den November-Demokraten wirklich zu solchen Leuchten an Parteiführern gratulieren, die entweder kein Blatt lesen und insgehegen nichts Nützliches von den Vorgängen in Berlin erfahren oder aber um elenden Stimmenzähler will die größten Schwundeleien in die Welt lesen.

Wer will einer Partei noch die Stimme geben, die solche Politiker zu ihren Spitzen zählt? —

## Das neue Heer.

Unter Zustimmung der Reichsregierung und des Zentralrats der Arbeiters und Soldatenräte hat das Kriegsministerium durch einen Erlass im Interessengesetzblatt die Kommandogewalt und Stellung der Soldatenräte im Friedensheer verfügt gegeben,

In der Siedlungsrichtsache gegen Wendorff-Schau wegen Verdachts, den Heimatdienst gegen Griechen ausgetragen zu haben, wird entschieden:

Aus Bekanntmachung der Frau Wendorff beim Gerichtshof der deutschen Kriegsgefangenen gegen Griechen ausgetragen zu haben, daß bis 1. März etwa 200000 deutsche Kriegsgefangene in Nordfrankreich konzentriert seien würden, um dort alles wieder aufzubauen, was die Deutschen „demoliert“ hätten. Mit dem Transport sei bereits begonnen worden, so daß eine große Bewegung der deutschen Kriegsgefangenen eingerichtet habe.

Da diese Handlung eine feindliche Handlung gegen die einheimische Bevölkerung von Griechen und Umgegend ist, wird Wendorff-Schau eine Kontribution von 50000 Mark in Worten flüssigstellend klagen — aufreisst. Er selber wird mit dem Tage der Zahlung auf der Kommandantur Griechen in Freiheit gesetzt.

Griechen, 14. Januar 1919.

Kommandantur gez.: Dr. Jakobson.

Dieser Jakobson ist in dem Versfahren Untersuchungsrichter, Zeuge und Kommandant in einer Person gewesen. Der „Beweis“, auf den sich dieses Urteil stützt, ist um so schlagender, als Frau Wendorff überhaupt nicht vernommen worden ist. Es handelt sich also einfach um einen Raub.

Das ist einer der unzähligen Fälle, die beweisen, wie notwendig zum Schutz der Deutschen im Dienst der ins Leben gerufene Heimatdienst ist. —

## Beginnende Einsicht.

Wie in vielen Orten des Reiches haben auch in den Duisburger Organisationen der Unabhängigen die Kommunisten (Spartakusbund) die Mehrheit erlangt. Da die Kommunisten gegen Wahlbeteiligung sind, waren somit die Unabhängigen nicht in der Lage, einen selbständigen Wahlkampf für ihre Richtung zu führen.

Daher richteten eine Anzahl Mitglieder der Unabhängigen in Duisburg an die Wähler die Aufrufung, trotzdem unter allen Umständen von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Jede fehlende Stimme für den Sozialismus bedeutet eine Stimme mehr für die Reaktion. Deshalb sollten die Unabhängigen für die sozialdemokratische Linie stimmen in dem Bewußtsein, dadurch mitzuwirken für den kommenden Sozialismus, gegen den Kapitalismus und zugleich beizutragen zur baldigen Vereinigung aller sozialistisch denkenden Volksgenossen.

Dieser Appell macht seinen Urhebern alle Ehre. Wenn überall in den Kreisen der Unabhängigen diese Erkenntnis vorherrsche, wäre der Spartakusbund bald gebrochen und die Vereinigung aller Sozialdemokraten wäre eine vollzogene Tatfrage. —



## Provinz und Umgegend.

### Wahlkreis Wölmstedt-Neuhausenleben.

Wähler und Wählerinnen!

Am 26. Januar gilt es, die Gouvernements in Preußen endgültig zu bestimmen! Dazu ist nötig, daß ihr die sozialdemokratische Liste wählt, die mit dem Namen Koch beginnt, und in der auch der Name Ritsch enthalten ist. Erfüllt jeder seine Pflicht. Die Bedeutung der Preußenwahlen steht nicht zurück hinter den Wahlen zur deutschen Nationalversammlung. Datum auf zur Wahl!

### Landarbeitsordnung für den Kreis Neuhausenleben.

Die Arbeiter und Arbeitgeber aus der Land- und Forstwirtschaft im Kreis Neuhausenleben, vertreten durch die Kreis-Arbeitsgemeinschaft, haben in gemeinschaftlicher Sitzung sich über die Neuregelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Landarbeiter und -arbeitnehmer verständigt. Der Lohn soll in Mark und in Rauhreißföhren bestehen. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, dem männlichen Vertratener Arbeiter eine mit elektrischem Licht ausgestattete Wohnung zur Verfügung zu stellen. Das Beleuchtungsmaterial hat der Arbeitnehmer zu reichen. Die Wohnungsmiete ist jährlich mit 120 Mark bewertet. Der vollwertige Arbeiter wird ein Tagelohn von 4,75 Mark, den Pferdeleiter nach der selben Stunde, ein Wochenlohn von 32 Mark und für Sonntagsarbeit 2 Mark extra gezahlt. Den Arbeiterninnen wird ein Grundlohn von 40 Pf., und für die Dienstboten ein Stundenlohn von 45 Pf. gegeben. Zusätzliche Arbeit erhalten je nach Leistung und Bereinigung ½ Morgen Kartoffelfeld und 3 bis 3,75 Mark Tagelohn.

Rüheres ist aus der amtlichen Bekanntmachung, die in den nächsten Tagen erscheinen wird, zu ersehen oder beim Deutschen Landarbeiterverband, Magdeburg, Regierungstraße 18, zu erfragen.

**Wahlkreis 24. Januar.** (Wählerversammlung.) Am Freitag den 24. Januar, 8 Uhr, findet im "Rathaus Amt" eine öffentliche Versammlung statt, in der Gauleiter Ernst Bauer (Magdeburg) über "Die bevorstehenden Preußenwahlen" sprechen wird. Wir erwarten einen Rosenbesuch.

### Wahlkreis Wanzleben.

Egeln, 24. Januar. (Auf zu neuer Arbeit!) Gleich dem ganzen Deutche hat auch unser Südböhmen einen erheblichen Stimmenzuwachs der Sozialdemokratischen Partei zu verzeichnen und auch wir haben unser Teil zum Wahlsieg im Beifall beigetragen. Trotzdem kann behauptet werden, daß das Resultat noch besser hätte sein können. Es doch die Tatsache zu verzeihen, daß etwa 200 Wähler ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. Auch in letzter Stunde meldeten sich zahlreiche Wahlberechtigte, die keinen Wahlzettel erhalten hatten und infolgedessen nicht wählen konnten. Und fast ausschließlich Leute aus dem Arbeiterland. An alle Sämannen ergiebt die Ausforderung, zu bezeugen, daß Wahlrecht auch Wahlrecht bedeutet. Am kommenden Sonntag müssen wir ein noch besseres Resultat zu verzeichnen haben. Sämtliche Funktionäre werden sich auch zur nächsten Wahl reiflos zur Verfügung stellen, dann wird der Sieg ein glänzender ist.

### Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Kreisamt, 24. Januar. (Ein geborner Vogelfriese.) Das kleine "Bodenblatt" schreibt: In dem benachbarten Dorf Drögen (Wahlkreis A m i s v o r e h e r Müller) wurde dem von der Sozial-

### Die Hausfrau hat stets Freud' und Ruh'

zeigt sie mit Magol ihre Schönheit zu haben.

### Reparaturen an

Fabrikräder, Rädermühlen,

### Sprechapparaten

werden wieder prompt und sach-

gemäß ausgeführt.

**Robert Bensch.**

Breiteweg 259. Nähe Stoltzfest.

St. Jakobus 24. Tel. 255.

Geöffnet: 7.30-12.30 Uhr.

Abends 18-21 Uhr.

Montag geschlossen.

Telefon: 255.

Wiederholung: 255.</

## Polizeispitzel als Revolutionäre.

Die unabhängige Berliner "Freiheit" behauptet, daß Fritz Drach, der Kommandant der "revolutionären Besatzungstruppen" im Moßenhauß, viele Jahre hindurch bezahlter Agent des deutschen Hauptquartiers in der Schweiz gewesen sei. Der Verteidigungsbund und die Kommunistische Partei hätten ein Gericht über ihn eingefordert.

Wir kennen diesen spartanischen Drachen nicht. Wir werden einen Menschen auch nicht auf eine bloße Angabe der "Freiheit" hin verurteilen. Aber wir halten es mit ihr für sehr wahrscheinlich, daß unter den Kommunisten, die zur Gewalt gezögert haben, Spitzel der alten Polizeiwirtschaft eine bedeutende Rolle gespielt haben müssen.

Das lag ja im System. Eichhorn, der bezahlte Angestellte der russischen bolschewistischen Regierung, hatte so viel zu tun, Waffen zum Bürgerkrieg auszuteilen, daß er während seiner ganzen zweijährigen Amtszeit nicht einen einzigen der alten Polizeispitzel enttarnt hat. Angeblich waren die Männer "verbrennt". Als ob es nicht trotzdem tausend Wege gegeben hätte, wenigstens die Namen der gefährlichsten Spitzel herauszubekommen und der Öffentlichkeit preiszugeben. Anarchistische Gewaltbeter und Polizeispitzel haben ja stets zusammengehört.

## Gasspurre auch für Großberlin.

Dem Berliner Verkehrsebenen stehen durch die zunehmende Kohlennot außerordentlich einschneidende Einschränkungsmaßnahmen bevor. In einer mehrstündigen Beratung, die in der Kohlenstelle

Groß-Berlin stattfand und an der neben dem Minister des Innern, Ernst, Vertreter der Kommunen, des Zweckverbandes, des Polizeipräsidiums, der Gas- und Elektrizitätsanstalten, der Industrie und der Großen Berliner Theater teilnahmen, wurden wichtige Beschlüsse gefaßt.

Die wichtigsten Maßnahmen für die Privathaushaltungen und Geschäftsbetriebe ist die Einführung von Gassperren, die dem starken Verbrauch von Leucht- und Kochgas steuern soll. Von 8½ bis 11 Uhr vormittags und von 2 bis 5½ Uhr nachmittags wird Groß-Berlin von einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt in dieser Woche an ohne Gas sein. Auch die Straßenbeleuchtung soll noch weiter heruntergebracht werden, als es jetzt schon der Fall ist.

Die Schlußstunde in den öffentlichen Lokalen soll auf 9½ Uhr abends festgesetzt und der Straßenbahnhof verkehr verbotzt werden, voransichtlich um etwa 11 Uhr abends. Die Theater sollen abwechselnd Vorstellungen ausfallen lassen.

## Der Achtstundentag aufgehoben.

Die deutsche Waffenstillstandscommission teilt mit:

Das französische Oberkommando hat im Betrieb der Eisenbahnen des besetzten deutschen Gebietes vom 20. Januar an die Einführung des zehn Stundenlangen Arbeitstages an Stelle des bestehenden Achtstundentags beschlossen. Gegen diese dem Waffenstillstand zuwiderlaufende Maßregel hat die deutsche Waffenstillstandscommission in Straßburg am 22. Januar eine Protestnote erreicht. Es wird darauf hingewiesen, daß schon vor der Befreiung des französischen Gebietes durch die Alliierten in ganz Deutschland die Stundenarbeitszeit eingeführt wurde. Wenn nun mehr für die Eisenbahnen des besetzten Gebietes diese Maßnahme wieder rückgängig gemacht werde, so seien hieron die bedenklichen Rückwirkungen zu rechnen.

Die deutsche Arbeiterschaft sehe in der Einführung des Achtstundentags eine der meistlichen Erungenenschaften der Umwandlung in Deutschland. Es müßte daher an die Beleidigung des Achtstundentags nachdrücklich Einspruch erhoben und um Aufhebung der den deutschen Arbeitern und Beamten auferlegten Zwangsmaßnahmen ersucht werden.

## Notizen.

**Protest gegen Weimar.** Die Berliner Stadtverordneten Dr. Weiß und Hermann haben namens der beiden sozialdemokratischen Fraktionen folgenden schriftlichen Antrag gestellt: Wir beantragen, die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, namens der Berliner Bürgerschaft gegen die Einführung der deutschen Nationalversammlung nach Weimar bei den zuständigen Behörden schriftlichen Protest zu erheben.

**Niederrheinische Kavallerie nach Schlesien.** Auf Anregung der Regierung wird dieser Tage ein Teil der Regierungskavallerie, die an ein militärisches Maßnahmen der letzten Zeit in Berlin beteiligt waren, nach Schlesien zum Schutz der Landesgrenze und zur Zusicherung zurückkehren; der Dr. nun im Niederrhein abberufen werden.

**Würzburg.** Der Staatssekretär des Reichspostamts, Adolin, hat sein Nachtdienstgelehr eingereicht.

**Vorsteiger der Unabhängigen.** Die Unabhängigen berufen für den 2. Februar nach Berlin einen außerordentlichen Vorsteiger ein. Auf der Tagessitzung stehen der Gesellschaftsbericht der Generalversammlung, Referenten Uwe Sieg. — Bericht der Kontrollkommission; Berichterstatter Wilhelm Buch. — Die Aufgaben der Partei a) Programm, b) Tatsat, die Einigkeit des Proletariats; Berichterstatter Hugo Haase. — Die Organisation der Partei: Beichtvater Wilhelm Dittmann. — Wahl der zentralen Parteinstände. Die Wahlen zum Vorsteiger werden nach folgendem Modus vorgenommen: Es wählen alle Wahlkreisorganisationen bis zu 1000 Wählern 1 Delegierten, Organisationen bis zu 3000 Wählern 2 Delegierten, auf je 3000 weitere Mitglieder entfällt ein Delegierter mehr.

# Beamte und Beamtinnen!

Die Wahlvorschlagsliste der sozialdemokratischen Mehrheitspartei beginnt mit dem Namen Julius Koch. Sie enthält auch die Namen des Lokomotivführers Neumann und des Postsekretärs Weinert.  
» hat, der wähle jetzt die Kandidaten der alten Sozialdemokratischen Partei »

## Wahlvorschlagsliste Julius Koch.

Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Magdeburg. 2. Hälfte.

Die Wahlen zur verfassunggebenden  
Preußischen Landesversammlung  
finden am

Sonntag den 26. Januar d. J.  
In den Stunden von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends statt.  
Wahlberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, die zur Wahl zur Nationalversammlung wahlberechtigt gewesen sind. Wir laden die in den Listen der Stimmbücher eingetragenen Männer ein, an dem vorangegebenen Tage während der vorbeschriebenen Stunden in den für den betreffenden Stimmbücher bestimmten Wahllokalen ihr Stimmbuch auszuüben.

Für die Wahlen gelten die Vorschriften der Verordnung über die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung sowie der Wahlordnung für diese Wahlen. Die Stimmbücher, die Wahlräume, die Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind, mit Ausnahme der insbesondere namentlich gewordenen, unten vermerkten Ausnahmen, dieselben wie bei der Wahl zur deutschen Nationalversammlung.

Wir wiederholen auch für diese Wahlen, daß es dringend erforderlich ist, daß die Wähler frühzeitig

zur Wahl erscheinen, und es im eigenen Interesse der Wähler liegt, nicht erst nachmittags, sondern schon vormittags

Ihr Wahlrecht auszuüben, da die Wahlvorsteher auch bei diesen Wahlen nach 8 Uhr abends keine Stimmbücher mehr einzugeben, gen dürfen, auch nicht von solchen Wählern, die sich bereits vor 8 Uhr im Wahllokal befinden haben.

### Aenderungen.

6. Wahlbezirk.  
Wahlvorsteher: Herr Postdirektor Walter Dusse.

30. Wahlbezirk.  
Wahllokal: Gastwirtschaft zur Neuen Welt, Gaslochberg 9.

36. Wahlbezirk.  
Stellvert. Wahlvorsteher: Herr Kreis-Sicherheitsrat Georg Berger.

45. Wahlbezirk.  
Stellvert. Wahlvorsteher: Herr Magistrats-Obersekretär Wilhelm Linke.

50. Wahlbezirk.  
Wahlvorsteher: Herr Lehrer Hermann Zimmermann.

Stellvertreter: Herr Kaufmann Fritz Lenz.

54. Wahlbezirk.  
Wahllokal: Schule Große Schulstraße 1, Zimmer 1.

73. Wahlbezirk.  
Wahlvorsteher: Herr Architekt Ernst Papenroth.

142. Wahlbezirk.  
Wahllokal: Gastwirtschaft von Höh, Helmstedter Straße 21.

174. Wahlbezirk.  
Wahllokal: Gastwirtschaft von Wenzel, Endestraße 48/49.

186. Wahlbezirk.  
Wahllokal: Gastwirtschaft von Friedrich, Schönebecker Str. 24.

206. Wahlbezirk.  
Wahlvorsteher: Herr Kalkulator Alward Siebert.

Stellvertreter: Herr Werkmeister Emil Gurland.

Magdeburg, den 24. Januar 1919.

Der Magistrat. Der Arbeiter- und Soldatenrat.  
Reimarus. J. L. Hermann Beims.

Zentralverband der Zimmerer  
Zahlstelle Magdeburg und Umgegend.

Anhängerliche Generalversammlung  
am Sonnabend den 25. Januar, abends 5½ Uhr, im Lokal  
Z. F. Neuen Welt, Gaslochberg 9.

Tageordnung: 1. Bericht über die mit den Arbeitgebern

geschlossenen Verhandlungen. 2. Verbandsangelegenheiten.

Der Vorstand.

## Warsleben.

## Wahlversammlung

am Sonnabend den 25. Januar, abends 7 Uhr.

Referent: Rechtsanwalt Heine (Warsleben).

## Beamte u. Beamtinnen des Reiches, Staates und der Kommune!

Am Sonnabend den 25. Januar, abends 8 Uhr, im großen Saale  
des „Admiralspalastes“, Schönebecker Straße

## öffentliche Versammlung

Referent: Lokomotivführer Neumann.

Wähler und Wählerinnen, agitiert für den Besuch dieser Versammlung!  
Der Vorstand des Sozialdemokratischen Vereins Magdeburg.

## Wähler u. Wählerinnen, Volksgenossen!

In gewaltigen Massen hat das wirkende Volk Deutschlands sich am 19. Januar für den Sozialismus erklärt. Unter beiden sozialdemokratischen Parteien steht die Sicherheit des deutschen Volkes.

Der Spott über das angeblich kleine Haustein der unabhängigen Sozialdemokratie ist den Gegnern vergangen. Der Wahlzusgang zeigt, daß

hinter der soviel geschmähten Partei ein Millionenheer

steht, das jeden Tag größer und mächtiger wird.

In allen Dörfern und Städten, wo ihr eine eigene Tagespresse die Möglichkeit gab, den Volksmassen die Wahrheit zu übermitteln und die Verleumdungen der Gegner zurückzuweisen, marschiert die unabhängige sozialdemokratische Partei mit ihrer Stimmenzahl an der Spitze aller Parteien.

Ihre gewählten Abgeordneten werden in der Nationalversammlung die Interessen des wirkenden Volkes im Sinne sozialistischer Weltanschauung ebenso rücksichtslos vertreten, wie das von ihnen während des Krieges in den Parlamenten geschehen ist.

Umfangreich wichtige Gebiete proletarischer Interessen gehören in das Arbeitsgebiet der preußischen Landesversammlung, zu dem das Volk Preußens am 26. Januar die Vertreter zu wählen hat. Wer die bisherige Amtsherrschaft und Geldschwund aus der Volksvertretung Preußens endgültig ausmerzen, wer das Volk, also Männer und Frauen, vom politischen Druck und aus wirtschaftlicher Knechtung befreien, wer die gesellschaftlichen Zustände unverträglich im Sinne der sozialistischen Ideale umgestalten will,

der wähle am 26. Januar

## die Liste Brandes,

welche folgenden Wahlvorschlag enthält:

### Wahlvorschlag Brandes.

1. Alwin Brandes, Stadtoberhaupt, Magdeburg.
2. Ernst Theising, Arzt, Dr. med., Magdeburg.
3. Adolf Albrecht, Schneidermeister, Halle a. d. Saale.
4. Hermann Füssel, Monteur, Burg 6, Magdeburg.
5. Adolf Möbes, Schlosser, Magdeburg.
6. Albert Baier, Schuhm., Magdeburg.
7. Frieda Wulf, Fabrikarbeiterin, Käfersleben.
8. Hermann Krull, Lagerh., Magdeburg.
9. Gustav Grune, Töcher, Magdeburg.
10. Karl Hoffmann, Gewerkschaftsbeamter, Magdeburg.

### Mauersteine

verkauf 2. R. Henkel, Sünderstr. 25 — Tel. 7889.

Winkler, Bandstraße 4.

### Zischlermerzeug

verkauf 2. R. Henkel, Sünderstr. 25 — Tel. 7889.

## öffentlicher Aufruf.

Entlassene Mannschaften der Kraftschaftergruppen haben die ihnen nicht gehörigen Waffe und Verzehrsgüter unverzüglich bei dem zuständigen Bezirkskommando abzugeben.

Bezirkskommando Magdeburg.

### Lebensmittelverteilung.

1. Auf Kartoffelkarte für September/Februar in der Woche vom 27. Januar bis 2. Februar:

Auf Markt 36 der Kartoffelkarte für September/Februar können 4 Pfund Kartoffeln entnommen werden. Über die beiden anderen Marken erfolgt besondere Bekanntmachung.

2. Auf Fleischkarte am 30. Januar und 1. Februar nach Gruppen:

ganz Kinderfleischkarten für 1 Pfund 150 Gr. 1-3 mit 75 Gr.

Stückig Marken für Kinder, Kalb- oder Hammelfleisch, 1-3 mit 150 Gr. 1-3 mit 75 Gr.

für Wurst (einschl. der bisherigen zur gleichmäßigen Verteilung gestellten Schwerstarbeiterkul.) 7-8 mit 70 Gr. 4 mit 35 Gr.

für Wurststück 9-10 bis 500 Gr. 5 bis 250 Gr.

Wurst in Saft- und Schankwirtschaften gelten für Kind, Kalb- oder Hammelfleisch von den Magdeburger Fleischmarken nur 1 bis 3 mit je 25 Gramm.

die auswärtigen Fleischmarken jedoch sämtlich mit je 20 Gramm.

Für die eingetriebenen Kunden der Verkaufsstellen Nr. 186 bis 205 erfolgt Abgabe von markenfreier Süßig, für die Person 60 Gramm zum Preis von 11 Pf.

3. Auf Materialwarenkarte für Januar in der Zeit vom 29. Januar bis 5. Februar:

a) auf Markt Nr. 12: 1 Pfund Sauerkraut.

b) auf Markt Nr. 13: 1 Pfund Wurstsalat.

Für den Verkauf von Sauerkraut wird das Materialwarenhandelsystem aufgehoben.

4. Auf die Fleckmarke A des Markenabschnitts gilt Oktober wird in den amtlichen Butterausgabestellen Nr. 176 und 318 in der Zeit vom 28. bis 31. Januar ein Käse zum Preis von 60 Pf. für die eingetragenen Kunden abgegeben.

5. Am 27. und 28. Januar Ausgabe der Wochenkarten und Gütekarten zur Kriegsschlacht für die Woche vom 6. bis 8. Februar.

Hergesammelt werden für Personen über 6 Jahre Fleckmarke Nr. 1 und Materialwarenmarke Nr. 12, für Personen unter 6 Jahren Materialwarenmarke Nr. 12.

6. Über die Verteilung von Bett geben 2 Anschläge in den amtlichen Verkaufsstellen Lustkunst.

Magdeburg, den 23. Januar 1919.

Der Arbeiter- und Soldatenrat. Die städtische Lebensmittelversorgung. Hoffmann.

Wohltätigkeitsverein. Zentralverband.

Geschw. Herwig. Inh.: Fritz Krebs.

Poststraße 5. Tel. 2091.

Wohltätigkeitsverein. Zentralverband.

Heute 7 Uhr. Zentral-Theater.

Wenn der Frühling kommt!

Städtischer Grasig!

Samstag 2 Vorstellungen.

# Putz-Abteilung

in unserer einen großen Posten Damen- und Kinderhüte zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

Eine Posten  
Plüschi-Rosen  
in verschied. Farben  
Stück 0.95

Garnierte Kinderhüte  
Garnis u.  
Filzformen  
Stück 0.95

Weisse Kinderformen  
weiche Damen-Filzformen  
Stück 2.95

Ein Posten  
Marabu-Fantasies  
weiß, Stück 1.45

Kleider-  
besätze  
Serie 1 Meter 0.25

Garnierte Hüte  
Serie 1 : 14.50  
Serie 2 : 19.50  
Serie 3 : 27.50  
Serie 4 : 37.50  
Serie 5 : 48.00

Straußfeder-Rüschen  
im all. Farben  
joliert  
Serie 1 : 4.00  
Serie 2 : 4.95  
Serie 3 : 7.90  
Serie 4 : 8.75  
Serie 5 : 10.80  
Serie 6 : 13.25

Serie 4. 9.75  
Serie 5. Mod. Samtformen 14.50  
schwarz und  
farbig Stück  
schwarz Stück

Kleider-  
besätze  
Serie 2 Meter 0.65

Serie 1 : 14.50  
Serie 2 : 19.50  
Serie 3 : 27.50  
Serie 4 : 37.50  
Serie 5 : 48.00

Serie 1 : 4.00  
Serie 2 : 4.95  
Serie 3 : 7.90  
Serie 4 : 8.75  
Serie 5 : 10.80  
Serie 6 : 13.25

Serie 7 : 14.00  
Serie 8 : 22.45  
Serie 9 : 23.45  
Serie 10 : 49.50  
Serie 11 : 67.50

WARENHAUS  
**WITKOWYSKI**

Magdeburg

Breiteweg 61

Aus dem Heeresdienst entlassen.

Allen Freunden, Bekannten und einem werten Publikum gilt  
meins, daß ich meinen

**Restaurationsbetrieb** ab Freitag den 24. Januar wieder selbst bewirtschaftet.

Hier gut gesetzte Getränke, aufwändige Bedienung und Unterhaltungsmusik ist bereits gelegt.

Angenehmer Aufenthalt in den neu renovierten Räumen. — Vereinszimmer noch für einige Tage frei.

Um freundlichen Anpruch bitten

Fritz Peters, Buckau, Feldstr. 60.



Geschäfts-Elevernahme.

Herrmann zeigt ihr ergebnis an das ich die  
Germania-Drogerie, Herstadt, Schmiedstraße 15  
tümlich übernommen habe. Es wird mein Wettbewerb sein, die niedrige  
Preise zu bewahren durch Preise und aufmerksame Bedienung  
in jeder Beziehung aufzubringen und bitte, daß meinem Vor-  
gänger bewiesene Wohlmeinung auch mit entgegengebracht  
werde. Hochachtungsvoll

Georg Behnicher Adolf., Karl Neumann Dr. phil.

Meine herzliche Dankbarkeit für Statthalter, daß ich zu  
dem heutigen Tage mein

**Pelz-Etagengeschäft** vergrößert. Ich werde nicht ausquäklich und nad  
geringen Preisen wiederkommen und in es mein volles Bestreben,  
die reale Leistungsfähigkeit zu liefern.

Im vorherigen geschäftlichen Brief

Richard Winneguth, Kremmen,  
Königstraße 3a, II.

Nr. 2000 werden sehr frohe, auch immer fehlige  
gegeben und gefaßt werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden  
die Kosten dieses Hauses werden.

**Wohnhaus** in diesem Jahre in ge-  
neigten Jahren, 6. November, auf  
der letzten Seite, erschließbar  
zu gebrauchen. Preis  
2.650. — 1000. — 1000. — 1000.  
ausreichend für Wohnung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr gegen 10 Uhr  
auf der Straße 1000. — 1000. — 1000.  
Gardinen, Stoffen, Stoffen  
und Kleiderstücke. Einzel-  
stücke sind in Richtung eines  
oder zweier Personen. Preis  
1000. — 1000. — 1000. — 1000.  
Zur Zeit sind die Kosten  
der Kosten dieses Hauses werden.

Meine herzliche Dankbarkeit  
für die geleistete Arbeit aber im Wege der  
hohen Kosten mit 2.650 eingebracht werden

**Gardinenrichtung** werden sehr  
gern aufgezeigt am 25. Januar  
abends 6 Uhr